

SummerHolidays and Love

Was geschieht wenn Atemu und Tea ihre Ferien zusammen verbringen? AtemuXTea

Von AnniAnzuTea

Kapitel 4: *~4~*

~4~

Tea stand am nächsten morgen in ihrem Zimmer. Neben ihr lagen die Koffer fertig gepackt und das Flugticket war sicher in ihrer Handtasche verstaut. Alles war bereit für ihre Reise nach Mallorca, das einzige was fehlte war... ‚Atemu‘. Ungeduldig wuselte Tea in ihrem Zimmer herum. Wo blieb er denn nur. Er kam sonst nie zu spät und das Mädchen begann sich sorgen zu machen. Sie warf aufgeregt einen Blick auf die Uhr um sich einen Überblick zu verschaffen, wie viel Zeit ihnen noch blieb. 2 Stunden noch. Kurzerhand schnappte sie sich ihre Sachen und brachte sie hinunter in den Flur. Nun lief sie die Strecke wieder zurück in ihr Zimmer, um dann festzustellen, dass ihr dies gar nichts gebracht hatte und sie sich wieder die Treppe hinunterbewegte. Dort angekommen lief sie kreuz und quer durch das Wohnzimmer. Zwischendurch blickte sie immer wieder zur Uhr nur um dann weiterzulaufen bis sie letztendlich direkt in die Arme ihrer verwirrten Mutter lief. „Tea schatz, was ist denn mit dir los. Du läufst hier herum wie ein aufgeschrecktes Huhn.“ „Tut mir leid. Aber ich frage mich wo Atemu bleibt. Er wollte schon vor einer halben Stunde hier sein. Hoffentlich kriegen wir den Flug noch.“ Ihre Mutter lachte laut auf und handelte sich einen genervten blick ihrer Tochter ein „Entschuldigung.“ Wieder musste sie kichern. „Was denn. Darf ich mir denn keine Sorgen machen?“ „Doch natürlich. Aber ich glaube kaum, dass ihr euren Flug verpassen werdet. Und zur Not fahre ich euch zum Flughafen.“ „Danke, aber wenn Atemu nicht auftaucht...? Wie kannst du dir dann so sicher sein das wir nicht zu Spät kommen werden.“ Ihre Mutter zwinkerte ihr zu. „Weil dein hübscher Freund vorhin hier angerufen hat und gesagt hat das er sich etwas verspäten würde da er Yugi noch mal zum Arzt begleiten wollte.“ Tea sprang ihrer Mutter fast an die Kehle. „Warum hast du mir das nicht gesagt?! Und ich mach mir solche Sorgen! Ahhh!“ Sauer knuffte sie ihrer Mutter in die Seite die nur wieder anfangen musste zu lachen. „Du hast ja nicht gefragt.“ Tea setzte ihren Todesblick auf, als es überraschend an der Tür klingelte. Nun strahlte die Brünette und hüpfte zur Tür hin. Sie riss sie auf und viel Atemu zur Begrüßung um den Hals, der nur rot anlief und sich automatisch versteifte. Yugi sah die beiden von der Seite her irritiert an und die Mutter hob eine Augenbraue. „Ähem ich bin auch noch da.“ Tea sah zu dem kleinen Stachelkopf hinunter. Auf der stelle lies sie Atemu, der wie eine Salzsäule

erstarrt war los und umarmte nun auch Yugi ‚kurz‘ zur Begrüßung. „Und? Was sagt der Arzt?“ „Tja, ich bin so gut wie Gesund. Soll nur keinerlei Sport treiben.“ Er verdrehte die Augen. „Aber damit ich nicht gleich wieder nach Hause gehen muss hab ich gedacht ich begleite euch zum Flughafen.“ „Schön. Freut mich. Aber dann lass mal los. Ich hab voll den Nicht- zu Spät- komm- Tick!“

Sie griff die beiden am Kragen und riss sie mit sich zum Auto ihrer Mutter. Gleichzeitig rief sie der verwirrten Frau, die im Türrahmen stand und das Ganze bis jetzt still beobachtet hatte zu die Koffer zu nehmen und in den Kofferraum des Autos zu verfrachten. Widerwillig packte sie die ersten beiden und schleppte sie zum Auto. Tea holte noch schnell den dritten Koffer und verfrachtete ihn ebenfalls hinten im Gepäckraum, dann knallte sie die Tür zu und stieg in den Wagen ein. „So Leute, nun können wir los.“ Zufrieden grinste das Mädchen in sich hinein. Atemu und Yugi blickten sie von der Seite an. „Irgendwie hat sie schlecht geschlafen.“ Der größere von den beiden hatte Yugi dies ins Ohr geflüstert und leise kicherten sie los. „Glaubst du? Wer weiß vielleicht ist das ja auch ihre geheime zweite Seite.“ Und wieder mussten sie kichern. „Kann ja sein das ich einen schlechten Einfluss auf sie ausübe und das gestern sie etwas verwirrt hat.“ Nun sah Yugi seinen Stiefbruder fragend an. „Was? Was ist denn gestern passiert?“ Atemu zwinkerte ihm zu. „Das brauchst du besser gar nicht wissen. Auf jeden Fall tat es ihr nicht gut.“ In seiner Stimme klang ein leichter sarkastischer Unterton mit. Das Mädchen bemerkte das Gespräch der beiden. „was gibt’s denn da so zu tuscheln.“ Die Jungs zuckten überrascht zusammen. „Ach nichts... also zumindest nichts allzu spannendes.“ Kichern. „Ja, das merkt man. Also? Ich höre?“ Nun brachen die beiden in schallendes Gelächter aus und den Rest der Fahrt schaffte Tea es nicht auch nur ein Wort aus ihnen herauszubekommen. Also beließ sie es dabei und lehnte sich die restliche Zeit in ihrem Sitz zurück.

Schon bald erreichten sie ihr Ziel und erleichtert sprangen sie aus dem stickigen Auto hinaus in die frische Luft. „Scheint so als wären wir endlich da.“ Atemu lächelte Tea an, welche etwas rot zur Seite sah. Yugi, der zwischen den beiden stand blickte von einem zum anderen. Sein kleines Gehirn begann zu arbeiten bis es für ihn endlich alles einen Sinn ergab. Er schlüpfte aus der Mitte heraus und zog Teas Mutter, die sich geradenoch so von ihrer Tochter und Atemu verabschieden konnte(wobei sie Atemu anwies auch ja nichts verbotenes anzustellen und auf Tea aufzupassen) am Ärmel hinter sich her. „So Frau Gardner. Wir sollten die beiden Hübschen mal alleine lassen und sie nicht weiter stören.“ Die beiden sahen den kleinen geschockt an und riefen gleichzeitig ermahnend seinen Namen. Yugi verkrümelte sich bloß noch schneller. „Also dann, wir wünschen euch viel Spaß auf Mallorca.“ Er winkte den beiden noch zum Abschied zu bis er und Teas Mutter schließlich davonfuhren und die beiden dort alleine zurückließen.

Atemu und Tea griffen nach ihren Koffern und betraten die große Halle...

Wuhuuuu ich hab es endlich geschafft weiter zu schreiben und jaa ich weiß es ist für die lange Zeit nicht gerade viel geworden>-< Aber beim nächsten Kapitel geht’s dann richtig los! Versprochen!! Und ich Versuch mich dieses Mal auch etwas zu beeilen. (hoffe ich kann das auch einhalten)

Ich würde mich über Kommentare wieder sehr freuen^^

heagggggggggggggggdl^-^ ☐
eure Anni